

Wendelinus WURTH

Mention Spéciale du Jury au Prix Conrad Winter 2016

vum läwe de tod

am ufer am bahnhof
in radelfzell am see
do wimmelt s un wuselt s

ebene zeh tuuwe
un guet doppelt so vil
bläßhiehner un drej schwän

e dutzed ente un
erpel un vier meewe
im formatiunsflug

tagii tagus immer
wider strichelt s wasser
s land un schleckt uf s mol vum

e skelett im schwarze
gfiider wissem schnawel
s letschte fetzli fleisch weg

mittelscht drin isch de tod
vum läwe umzingelt

Wendelinus WURTH

vum blaue wunder d ballad (uf d Bihler Zwetschge)

gnue wärmi nk ei froscht
kum räänge grad gnue hell
so schiin het alles passt
ass d biine kumme schnell
no nie haw-i im läwe
so ebs derfe veläwe

s het alles so schiin passt
die Bihler nie so groß
so vil ass mr s kum fasst
so winscht de buer sich s los
no nie het er im läwe
so ebs derfe veläwe

de händler weiß er gwinnt
die bihler groß wie nie
disjohr het alles gstimmt
do froogt er nit lang wie
no nie het er im läwe
so ebs derfe veläwe

de kunde het sich gfreit
so vil wie nie un groß
des tuet im gar nit leid
wie zwingt mr so vil bloß
no nie het er im läwe
so ebs derfe veläwe

zue vil zue schwer die pracht
vor si reecht zitig sin
de bihler zammekracht
am bode lejt de gwinn
manchmol schu in sim läwe
mueß des de buer veläwe

so vil am end zue vil
des tuet im buer arg leid
git s vil kriegt er nit vil
d kauflit un kunde freit s
in ihrem ganze läwe
wen si s gern so veläwe

Wendelinus WURTH

Speziàlpris vòm Jüry àm Conrad-Winter-Dìchtùngspris 2016

de biirebaum

vum un fir de hanspeter

voll mit biire
hängt er siner
alt biirebaum
d lascht vun de näscht
stippre stecke

mit lecher drin
in glichlige
abständ

un jetz
wu die biire
guet zitig sin
fehlt im d leiter